Ausgabe 121 • November 2010

FANTIGER

Das Magazin der Fans der SCL Tigers

AUF PLAYOFF-KURS

JÖRG REBER:
SEIN STERN GEHT ERST AUF

FANTIGER
LANCIERT TEEP

CLUB 76:
75 BUSINESS-HERZEN

Inhalt

4
Im Gespräch mit Klaus Zaugg
Playoffs und dauerhafter Erfolg

8
Jörg Reber
Sein Stern geht erst auf

12
FANTIGER und Fanclub SCL Tigers
lancieren Elternprojekt TEEP

16
SCL Young Tigers
auf Kurs

18
Club 76
75 rot-gelbe Businessherzen

Impressum

Herausgeber: Fanclub SCL Tigers, 3550 Langnau

Redaktion: Bruno Wüthrich (Leitung), Cornelia Jost
Korrekturen und Administration: Tamara Wyss
Fotos: Christoph Schmid, Bruno Wüthrich
Layout: Wassmer Graphic Design, 3532 Zäziwil
Druck: Büchler Grafino AG, 3001 Bern
Versand Unadressiert: Wochenzeitung, 3550 Langnau
Versand Adressiert: Büchler Grafino AG, 3001 Bern

Inseraten-Annahme: Fanclub SCL Tigers, Postfach 680, 3550 Langnau oder inserate@fanclub-scltigers.ch

Herzlichen Dank all unseren Inserenten und allen, die an dieser Publikation mitgearbeitet haben

ANPFIFF

Bereit für den Wandel

In einem Beitrag unseres nationalen Radiosenders vom 15. November betonten SCL Tigers – Verwaltungsratspräsident Peter Jakob und Tigers-Geschäftsführer Ruedi Zesiger die Wichtigkeit der Sanierung der Ilfishalle. Es ist nicht die Qualität des Eises, welche nach Sanierung schreit. Es sind auch nicht die Fans, welche sich unwohl fühlen. Die Leistungen auf dem Eis werden dadurch auch nicht automatisch besser, zumal wir ja aktuell sehr viel Freude an den SCL Tigers haben. Nein: Die Gründe liegen in der Vermarktbarkeit. Den SCL Tigers entgehen allein im Catering jährlich gegen eine Million Franken. Ein Betrag, den die Konkurrenz zur Verfügung hat, und der die Spiesse der Emmentaler kürzer macht. Eine Sanierung mit Visionen ruft zudem zusätzliche Sponsoren auf den Plan. In der sanierten Ilfishalle geht es mit dem Tiger aufwärts. Ohne Sanierung heisst es: Ab in die 1. Liga.

Tigers Coach John Fust sagt: «Man muss gross denken, wenn man Grosses erreichen will.» Wer sich nur den Ligaerhalt zum Ziel setzt, wird die Playoffs nie erreichen. John Fust und sein Team sind ehrgeizig. Von den Experten auf den letzten Platz geschrieben, mischen sie die Liga auf und grüssen aus dem Mittelfeld. Auf seine Erfolge in Visp angesprochen sagte Fust vor der Saison: «Man darf nicht erwarten, dass wir gleich im ersten Jahr um die Meisterschaft mitspielen werden. Wir sind froh, wenn wir die Playoffs erreichen.» Keine Rede vom blossen Ligaerhalt. Fust hat sein Team auf den Erfolg eingeschworen. Und genau so tritt es auf. Die Körpersprache der Tiger stimmt. Sie kommen nicht als Underdog aufs Eis. Die Totgeschriebenen treten auf wie Patrons, und sie lehren die Gegner das Fürchten.

Mit der Sanierung der Ilfishalle dokumentieren die Langnauer, dass sie dem Beispiel der SCL Tigers folgen. Echte Emmentaler rühmen sich nicht ihrer eigenen Verdienste. Denn was das «Plagiere» betrifft, ist Bescheidenheit eine Zier. Aber mit der Bescheidenheit im Stellen von Ansprüchen muss es vorbei sein. Denn mit Verständnis, dass alles den Städtern gehören soll, muss Schluss sein. Wir Menschen vom Land sind auch wer. Weg also mit der Anspruchs-Bescheidenheit. Sie hat uns nichts gebracht, und nur den andern in die Hände gespielt. Beweisen wir mit der Sanierung der Ilfishalle, dass wir bereit sind für den Wandel.

John Fust und sein Team sind es auch.

Euer Bruno Wüthrich

PLAYOFFS und dauerhafter Erfolg

Die SCL Tigers überraschen auch den Eishockey-Experten Klaus Zaugg!

John Fust und seine Tiger sind bisher die Überraschung der Saison. Selbst Insider und Experten reiben sich ab der Leistungen und der Resultate der Emmentaler verwundert die Augen. Wir fragten den Experten und häufigen FANTIGER-Kolumnisten Klaus Zaugg, weshalb sich die Fachleute irrten, und ob der Erfolg der Langnauer von Dauer ist.

FANTIGER: Klaus Zaugg. ist der derzeitige Erfolg der SCL Tigers eine Seifenblase?

Klaus Zaugg: Nein. Wenn nicht noch der Kirchturm auf den Bären fällt, dann wird dieser Erfolg dauerhaft sein.

FANTIGER: Weshalb?

Klaus Zaugg: Weil die Lasten und Verantwortungen auf viele Schultern, Stöcke und Füsse verteilt sind. Mit Ausnahme von Torhüter Benjamin Conz ist jeder Spieler austauschbar. Das gibt der Mannschaft eine defensive Stabilität, die sie unter Christian Weber nie hatte.

FANTIGER: Wie konnte es passieren, dass sich die Experten bezüglich der SCL Tigers dermassen irrten?

Klaus Zaugg: Vor der Saison gab es ganz einfach zu viele Fragezeichen: Ein neuer Coach ohne NLA-Erfahrung, zu viele neue Spieler nur mit NLB-Erfahrung oder einer mässigen NLA-Vergangenheit, die Abgänge von Leistungsträgern wie Eric Blum und Mattias Bieber – Fabian Sutter zählt für mich nicht zu den Leistungsträgern – und dazu die Ungewissheit, ob Benjamin Conz der Belastung gewachsen sein würde, nun alleiniger Goalie der Tiger zu sein. Wir dürfen nicht vergessen, dass Conz in den Playouts im letzten Frühjahr nicht alle Spiele bestritten hatte. Die Gesamtsumme dieser Fragezeichen führte zur Prognose Platz 12 und Abstiegskandidat. Die einhellig schlechten Saisonprognosen – auch der FANTIGER rechnete übrigens nicht mit den Playoffs – haben Trainer John Fust geholfen.

FANTIGER: Sie sind selbst einer dieser Experten.

Klaus Zaugg: Ja und deshalb führen wir dieses Interview. Wenn ich nämlich immer wüsste, wie es herauskommt, wäre ich längst Wett-Multimillionär und würde mich nicht mehr mit den Tigern beschäftigen. Aber Experten – Sie haben mich so bezeichnet – sind in der Regel schlechte Prognostiker. Weil sie zu sehr vom Wissen belastet sind, was war und was als Konsequenz daraus sein könnte. Das Unerwartete sehen sie deshalb meistens nicht. Die kanadische Hockeybibel «The Hockey News» ist beispielsweise legendär für ihre falschen Stanley Cup-Prognosen. Der Favorit der «Hockey News» fliegt meistens schon in der ersten Runde raus.

Sportjournalist und Hockey-Experte Klaus Zaugg hat seine Fühler überall und ist selbst in unteren Ligen häufiger Gast. Hier im Gespräch mit Langnaus Kultfigur Todd Elik nach dessen erstem Spiel bei seinem kurzen Engagements für den HC Thurgau in den Katakomben der Bodensee Arena (Saison 2009/10).

Interview mit Klaus Zaugg

FANTIGER: Sie begleiten das nationale Eishockey und damit auch die SCL Tigers seit Jahrzehnten. Was machen die Langnauer heute besser als früher?

Klaus Zaugg: Sie haben Glück. Das ist wichtig und nicht abwertend gemeint. Aber schon der grosse Napoléon wusste das. Wenn ihm ein Offizier zur Beförderung vorgeschlagen wurde, war seine Frage nicht ob der Mann fähig sei. Sondern er fragte: Hat er Glück? John Fust ist nicht nur kompetent, er ist auch im Sinne von Napoléon einer, der Glück hat, weil er für dieses Glück hart arbeitet. Wir begegnen im Leben immer wieder Personen, die bei ihrer Arbeit Glück haben und solche, die einfach kein Glück haben. John Fust ist einer, der Glück hat, Christian Weber war einer, der dann, wenn es drauf ankommt, nie Glück hatte. Wichtig auch: Die wirtschaftliche Not hat das Management zu einem Neubeginn ohne Rücksicht auf Befindlichkeiten gezwungen und das hat funktioniert. Aber was machen die Langnauer besser? Sagen wir es so: Es gibt einen ganz wichtigen Unterschied zwischen dem neuen Präsidenten Peter Jakob und seinem Vorgänger Hans Grunder: Was Peter Jakob sagt, stimmt und er hat das Präsidentenamt übernommen, weil er den Tigern helfen will, und nicht weil er eine Bühne für die Selbstdarstellung braucht.

FANTIGER: Sie sagen in Ihren Artikeln einen Zweikampf zwischen dem HC Lugano und den SCL Tigers um den Einzug in die Playoffs voraus. Die Tiger haben 40 Punkte und liegen derzeit punktgleich mit den ZSC Lions auf Rang 7. Ihr Vorsprung auf den Strich beträgt 13 Punkte. Rechnen Sie mit einem Nachlassen des Teams von John Fust?

Klaus Zaugg: Ja. Jedes Team gerät im Laufe einer Saison aus den verschiedensten Gründen in eine mehr oder weniger grosse Depression. Mit ziemlicher Sicherheit werden auch die Tiger früher oder später mehrere Spiele hintereinander verlieren. Das ist kein Widerspruch zu meiner Aussage, dass der Erfolg dauerhaft sein wird. Ein Auf und Ab ist über eine Saison von 50 Spielen einfach nicht zu vermeiden. Die ZSC Lions und Servette haben die grössere Tiefe im Kader als die Langnauer und das wird sich spätestens nach der Weihnachtspause auswirken. Lugano hat den Torhüter gewechselt und wird leicht besser werden. Logisch wäre also am Schluss ein Zweikampf um den letzten Playoffplatz zwischen den SCL Tigers und Lugano. Aber eben: Was ist diese Saison schon logisch ...

FANTIGER: Ist es denkbar, dass die Tiger noch von drei Teams überholt werden, auch wenn sie in ihren Leistungen nicht nachlassen?

Klaus Zaugg: Nein. Wenn sie den Punkte-pro-Spiel-Durchschnitt aus der ersten Saisonphase beibehalten, dann sind sie in den Playoffs.

FANTIGER: Was kann die Langnauer noch vom Playoff-Kurs abbringen?

Klaus Zaugg: Der Teufel schläft gerade im Eishockey nie. Eine Verletzung von Torhüter Benjamin Conz beispielsweise. Und wir wissen noch nicht, ob das zarte Pflänzchen des neuen Selbstvertrauens auch den Frost von vier oder fünf Niederlagen in Serie aushält. Aber alle Zeichen deuten darauf hin, dass die Langnauer nicht mehr vom Playoffkurs abkommen.

FANTIGER: Wie gross ist die Chance, dass die SCL Tigers erstmals in ihrer Geschichte die Playoffs der NLA erreichen?

Klaus Zaugg: So gross wie noch nie. Bei 80 Prozent. Wenn es die SCL Tigers jetzt, mit dieser Ausgangslage nicht schaffen – wann dann? So sehr es allen zu gönnen ist, wenn im Frühjahr erstmals die Playoffs gespielt werden – ein wenig Wehmut kommt dann doch auf: Die SCL Tigers werden, wenn sie geplayofft sind, ein gewöhnliches Sportunternehmen. Können Playoffs wirklich etwas Besonderes sein, wenn sogar die Lakers – ja, die Lakers! – schon mehrmals in den Playoffs waren? Ich höre die Hardcore-Fans schon sagen: Weisst Du noch damals, als wir immer in den Playouts waren und jede Saison mit einem Sieg beendet haben, das war doch eine schöne, aufregende Zeit ...

Pressespiegel

FANTIGER hat für Sie einige Presseberichte der letzten Wochen von Klaus Zaugg herausgepickt:

20 minuten ONLINE

DOSSIER

«Time-Out»

Klaus Zaugg beleuchtet mit seiner immer wieder neuen, teilweise bissigen Kolumne die Geschehnisse im Schweizer Eishockey.

Dossier Übersicht

LOS ANGELES, LANGNAU, DAVOS

Wo Zukunfts-Hockey gespielt wird

von Klaus Zaugg - An so gegensätzlichen Orten wie Los Angeles, Davos und Langnau und in so unterschiedlichen Ligen wie der NHL und der NLA zeigt sich das neue Gesicht des Eishockeys.

EISHOCKEY

Das beste Langnau seit 1976

von Klaus Zaugg - Die Langnauer haben den Tempotest gegen den HC Davos nicht bestanden und 2:3 verloren. Aber so gut waren die Emmentaler in der Neuzeit noch nie: 14 Punkte-Vorsprung auf den Strich, auf den HC Lugano.

Die besten Langnauer seit 1976 (dem Jahr des meisterlichen Ruhmes): Zum ersten Mal im Zeitalter der Playoffs (seit 1985/86) haben die Emmentaler realistische Chancen auf die ersten NLA-Playoffs ihrer Geschichte. Wenn sie es jetzt nicht schaffen - dann wohl nie mehr.

«TIME-OUT» MIT KLAUS ZAUGG

Endlich ein Überraschungs-Team

von Klaus Zaugg - Können die SCL Tigers den Abstieg vom Gipfel der Euphorie verhindern und das Überraschungsteam der Saison werden? Nach dem 3:0 gegen Biel ist es möglich geworden - und Trainer John Fust hofft auf einen Schlüsseltransfer, der die Liga verändert.

«TIME-OUT»

Es geht auch ohne Ausländer

von Klaus Zaugg - Die SCL Tigers haben beide Playoff-Finalisten besiegt und gleich viele Punkte wie der Meister. Dabei haben die Ausländer noch kein Tor aus dem Spiel heraus erzielt.

DIE MISERABLEN

Wenig Hoffnung für Ambri, Biel und Langnau

von Klaus Zaugg - Am Freitag startet die neue Eishockey-Saison. 20-Minuten-Online hat vor dem Meisterschaftsstart die Teams unter die Lupe genommen. Zuerst die Miserablen.

JÖRG REBER

Sein Stern geht erst auf

Jörg Reber

Position:	Verteidiger
Geboren:	6. Mai 1974
Grösse:	170 cm
Gewicht:	80 kg
Zivilstand:	verheiratet, 3 Kinder
Erlernter Beruf:	Spengler
Hobby:	Fussball
Bei den SCL Tigers seit:	2009/10

Bisherige Clubs: EHC Worb, SC Bern, HC La Chaux-de-Fonds, Rapperswil, EHC Biel

Grösste Erfolge: Aufstieg NLA mit La Chaux-de-Fonds, Aufstieg mit dem EHC Biel in die NLA (2008), 5 x Schweizermeister NLB

Vertrag bis: 2011

Die Fans in Langnau sind das Beste was ich je erlebte!

Sein Stern scheint erst in Langnau so richtig zu glühen. Dabei ist er bereits 36 Jahre alt. Für ihn wurde es im Verlauf seiner Karriere zum Traum, für die SCL Tigers zu spielen. Sein Engagement klappte jedoch erst nach einigen Anläufen. Was er in Langnau erlebt, wie er sich fühlt, und weshalb das aktuelle Team so viel besser ist, erklärt Jörg Reber im ausführlichen Interview mit FANTIGER.

FANTIGER: Jörg Reber, sie kamen erst im Alter von 35 Jahren zu den SCL Tigers. Weshalb so spät?

Jörg Reber: Wir waren bereits mehrere Male im Gespräch. Aber aus verschiedenen Gründen führten die Verhandlungen nie zum Erfolg. Ich bin in Schlosswil aufgewachsen, und mein Vater besuchte während über 20 Jahren die Spiele des SCB. Dies war auch der Grund, weshalb es mich im Novizen-Alter nach Bern und nicht nach Langnau zog. Aber als Spieler merkst du trotzdem, dass es in Langnau speziell ist. Es wurde immer mehr zu einem Traum, für die Tiger spielen zu können.

FANTIGER: Wie erklären sich die frappanten Unterschiede im Auftreten der SCL Tigers zwischen der letzten und der aktuellen Saison?

Jörg Reber: Da gibt es mehrere Gründe. Die Faktoren, welche in der letzten Saison das ganze Team belasteten, sind weg. Im Spiel pflegen wir die wichtigen Details besser. Und zudem haben wir als Team gelernt, zu gewinnen, bzw. wir sind auf dem Weg dazu.

FANTIGER: Welches waren die belastenden Faktoren?

Jörg Reber: Es ging bereits im Sommer 2009 los. Plötzlich war nichts mehr klar. Gehen wir überhaupt in die neue Saison? Werden die Löhne bezahlt? Als es dann los ging, folgten Abgänge von Spielern. Auch Coach Weber schien plötzlich nicht mehr richtig da. Dies waren Zeichen, welche einem Team, das Erfolg haben will, schaden. Die Situation belastete jeden. Die Älteren und die Familienväter im Team sogar noch mehr als andere.

FANTIGER: Von der Pflege der Details hört man immer wieder. Was ist damit gemeint?

Jörg Reber: Ich gebe ein Beispiel. Das «Spekulieren» der Stürmer sehen wir heute nicht mehr. Spekulieren ist, wenn der Stürmer in der Hoffnung, die Situation sei bereinigt, bereits nach vorne marschiert, die Scheibe dann aber in der eigenen Zone hängen bleibt. Dies bringt den Gegner in Überzahl und schafft zudem den gegnerischen Verteidigern Zeit zum Schiessen oder zum Passen. Wir stehen auch viel kompakter. Unsere Gegner kommen im Slot kaum mehr zu Schussgelegenheiten. Die Pflege dieser Details ist entscheidend. Wichtig dabei: Unsere Spielweise wird dadurch nicht unattraktiver. Wir spielen, anders als es viele befürchteten, heute noch genau so attraktiv wie unter Christian Weber.

FANTIGER: Und was ist mit «Lernen zu gewinnen» gemeint?

Jörg Reber: Wir haben in dieser Saison Spiele gewonnen, die wir letzte Saison noch verloren hätten. Auch wenn es damals niemand so ausgesprochen hatte, so war doch die Mentalität zu spüren: «Gegen diesen Gegner dürfen wir auch verlieren». Genau dies ist jedoch die verdammte Looser-Mentalität, welche ich antraf, und welche mich störte, als ich nach Langnau kam. Jetzt hassen wir es, zu verlieren. Denn wir wissen, dass wir gewinnen können. Dass wir alle schlagen können. Deshalb wollen wir auch gegen alle gewinnen.

FANTIGER: Was macht das Team der Saison 2010/11 der SCL Tigers aus?

Jörg Reber: Wir haben einen guten Torhüter. Davor haben wir ein Team, das diszipliniert defensiv spielt. Dies bezieht die Stürmer mit ein, welche viel mehr Backchecken als noch vor einem Jahr. Insgesamt haben wir ein Team, das weniger abhängig ist von Einzelkönnern als auch schon. Es gibt kaum Spieler, deren Ausfall das Team nicht verkraften könnte. Dazu kommt eben die Winner-Mentalität, der Siegeswille, der im letzten Jahr in dieser Form nicht vorhanden war. Aber es kann sogar noch besser werden.

Brillen und Kontaktlinsen
HAAG OPTIK
Alleestr. 5 · 3550 Langnau · www.haag-optik.ch

Stadion-Restaurant
«Pögg», Langnau
Familie Hans und Erika Hofer-Walther
Täglich geöffnet bis Polizeistunde
«Pögg»

PETER PORTMANN ARCHITEKTURBÜRO GmbH
Hauptstrasse 73, 6182 Escholzmatt
Alleestrasse 10, 3550 Langnau
Planung - Bauleitung - Generalbau
Fachpartner MINERGIE
Liegenschaftenschätzungen STV
www.architektur-portmann.ch
Individuelle Architektur

BRUNO'S BLOG
www.fantiger.ch

GROWA CASH+CARRY
Ihr verlässlicher Partner für Ihren Vereinsanlass
Umfassendes Spirituosen- Wein- und Getränke-Sortiment
Breite Palette Einweggeschirr
Growa CC
Industrie Obermatt, 3543 Emmenmatt
Tel. 034 402 30 13, Fax 034 402 46 67

SCL TIGERS CLUB 76
www.club-76.ch
SCL TIGERS CLUB 76

Clever inseriert im FANTIGER
Erreichen Sie 30 000 Haushalte
Infos unter fantiger@fantiger.ch

Kommende Heimspiele der SCL Tigers

FR	26.11.10	SCL Tigers - Lakers
DI	30.11.10	SCL Tigers - HC Genf Servette
SA	04.12.10	SCL Tigers - HC Lugano
SA	11.12.10	SCL Tigers - EV Zug
DO	23.12.10	SCL Tigers - SC Bern
SO	02.01.11	SCL Tigers - HC Ambri Piotta
SA	08.01.11	SCL Tigers - EHC Biel
FR	14.01.11	SCL Tigers - HC Fribourg
FR	21.01.11	SCL Tigers - Kloten Flyers
SA	29.01.11	SCL Tigers - HC Davos
SA	05.02.11	SCL Tigers - EV Zug
SA	19.02.11	SCL Tigers - ZSC Lions

www.scltigers.ch
HOCKEY COUNTRY

Werkstatt
mit Tragegriff
Fischer
Profiqualität
kompetente Beratung
reiche Auswahl
Mo–Do: 07.00–12.00/13.00–17.30 Uhr
Fr: 07.00–12.00/13.00–17.00 Uhr
Güterstrasse 28, 3550 Langnau
Tel. 034 409 99 91
www.fischer-ag.ch → mit Shop
Baustoffhandel • Stahl • Haustechnik • Handwerkerladen

Generalagentur Thun
Fred Bächer, Generalagent
Emile-Pierre Scherrer, Berater
Lauitor
3600 Thun
Tel. 033 225 00 40
www.vaudoise.ch
VAUDOISE VERSICHERUNGEN
Schaut voraus.

Jörg Reber – sein Stern geht erst auf

FANTIGER: Aber der Ausfall von Torhüter Benjamin Conz wäre schwierig zu verkraften.

Jörg Reber: Benjamin im Tor ist für uns wichtig. Aber alle sagen jetzt, wir hätten nur Erfolg dank Conz. Dem entgegne ich, dass alle erfolgreichen Teams einen guten Goalie in ihren Reihen wissen. Gute Torhüter geben ihren Teams Rückhalt. Dies ist bei uns nicht anders als bei einem Team, das mit einem guten Torhüter Meister wird. Weshalb soll denn dieser Umstand gerade bei uns derart besonders sein?

FANTIGER: Hatten Sie keine Bedenken, dass sich die Abwärtsbewegung der SCL Tigers fortsetzen könnte, als die Abgänge von Bieber, Blum, und Sutter «nur» mit Zuzügen aus der NLB kompensiert wurden?

Jörg Reber: Nein, da hatte ich nie Bedenken. Dass sich John Fust und Ruedi Zesiger etwas überlegten, als sie die neuen Spieler verpflichteten, war mir klar. Und heute haben wir die eindeutige Bestätigung, dass damals richtig gehandelt wurde. Denn die Neuzuzüge – die Ausländer eingeschlossen – machen bei uns einen ausgezeichneten Job.

FANTIGER: Sie sind 36 Jahre alt. Aber ihre aktuellen Leistungen deuten darauf hin, dass Ihr Stern überhaupt nicht am verglühen ist. Eher das Gegenteil ist der Fall. Ihr Stern geht erst so richtig auf. Sie trugen sogar das TopScorer – Leibchen.

Jörg Reber: Nicht zum ersten Mal. Bereits in Biel, damals noch in der NLB, trug ich es. Aber in der höchsten Spielklasse war es eine Premiere. Mir gefällt es immer noch, Eishockey zu spielen. Und mir gefällt es in Langnau ausgezeichnet. Ich will noch einige Jahre spielen.

FANTIGER: Ihr Vertrag dauert noch bis zum Ende dieser Saison. Sind die Verantwortlichen der SCL Tigers schon auf Sie zugekommen.

Jörg Reber: Es haben bereits Gespräche stattgefunden. Es ist alles auf guten Wegen.

FANTIGER: Sie kommen auch bei den Fans sehr gut an.

Jörg Reber: Ich spüre das. Und das ist gegenseitig! Die Fans kommen auch bei mir sehr gut an. Die Fans in Langnau – das ist das Beste, was ich in meiner Karriere erlebt habe.

FANTIGER: Weshalb ist es denn in Langnau so besonders?

Jörg Reber: Man merkt, dass die Fans auch dann da sind, wenn es mal nicht so läuft. Sie pfeifen auch nicht wegen jedem «Scheissdreck». Man kann jeden Spieler im Team fragen: Alle fühlen das Vertrauen zwischen Fans und Spielern. Was letztes Jahr abging, als wir aus Biel zurück kamen … – sowas gibt es wirklich nur in Langnau. Solche tolle Erlebnisse fahren extrem ein.

TIGER-ELTERN
Entlastungs-Projekt

FANTIGER und Fanclub SCL Tigers lancieren TEEP

Eltern von Nachwuchs-Tigern sind hohen finanziellen Belastungen ausgesetzt, welche sich längst nicht alle Familien leisten können. Die Regionen Emmental und Entlebuch gehören zu Hockey-Country. Da kann es nicht sein, dass sich nur Gutverdienende Eishockey leisten können. Deshalb will der Fanclub SCL Tigers unseren Sport ab der nächsten Saison für alle Eltern billiger machen.

Cornelia Jost, Projektleiterin TEEP

«Wir wollen die finanziellen Aufwendungen für Eltern von jungen Eishockey-Tigern dauerhaft deutlich senken», sagt die Projekt-Verantwortliche Cornelia Jost, und macht auch gleich klar, wohin die finanzielle Reise gehen soll: «Unser Ziel ist es, die Belastung für den Eishockeysport möglichst rasch dem Niveau von Fussball oder Unihockey anzugleichen.»

Dazu sollen geeignete Sponsoren gefunden werden, welche im FANTIGER, aber auch auf der Internet-Plattform des Vereins präsentiert werden können. Von TEEP angesprochen fühlen sollen sich ebenfalls viele Spender von kleinen Beträgen. Der Fanclub selbst will jährlich einen namhaften Betrag zur finanziellen Entlastung der Eltern bereit stellen.

«In den beiden nächsten Ausgaben des FANTIGER (Nr. 122 vom Februar und Nr. 123 vom Mai 2011) und auf www.fantiger.ch werden wir die Möglichkeiten der Mithilfe präsentieren», sagt Cornelia Jost, und weist darauf hin, «dass es für jedes Budget Möglichkeiten zur Mithilfe geben wird.»

Die elterliche Belastung kann heute bis zu 2000 Franken jährlich betragen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Mitgliederbeitrag und dem Kauf der Ausrüstung, schliesst jedoch die teilweise erheblichen Reisekosten aus. «Diese Belastung können sich Eltern mit tieferen Einkommen schlicht nicht leisten», erklärt Jost, und fügt hinzu, dass deswegen viele talentierte junge Sportler aus dem Hockey-Country andere Sportarten bevorzugen würden.» Eine gezielte Förderung von Kindern einkommensschwacher Familien ist kaum möglich. Viele Emmentaler sind zu stolz, um eine solche Hilfe anzunehmen. Für die Initiatoren des Projekts ist es deshalb wichtig, dass die Belastungen für sämtliche Eltern deutlich gesenkt werden.

Der Fanclub SCL Tigers will deshalb auf beiden Ebenen ansetzen. So soll die Beteiligung des Vereins die Mitgliederbeiträge massiv senken. Zusätzlich sollen jedoch auch die Ausrüstungen grösstenteils zur Verfügung gestellt, oder zumindest stark verbilligt abgegeben werden können. Die Logistik bei den Ausrüstungen übernehmen die SCL Young Tigers selbst. «Wir übernehmen lediglich die Finanzierung und reden mit den Ausrüstern», stellt Cornelia Jost klar. Der Ausrüster der SCL Tigers und der SCL Young Tigers hat seine Bereitschaft bereits zugesagt. «Sie haben meine hundertprozentige Zusage, dass ich dieses Projekt unterstütze. Es ist meine Aufgabe, den Nachwuchs zu fördern», sagt Sacha Ochsner von Ochsner Sport in Embrach.

Grosses Interesse auch bei den Tigern

Bei den Verantwortlichen der SCL Tigers und der SCL Young Tigers stösst das Projekt auf grosses Interesse. «Wir haben uns viele Gedanken gemacht, wie wir die Belastung für die Eltern reduzieren könnten», sagt Young Tigers-Geschäftsführer Ivan Brägger. Derweil erklärt Nachwuchs-Verwaltungsratspräsident Karl Brügger TEEP zur Chefsache. «Auf unserer Seite übernimmt Ivan Brägger den Lead». Auch Tigers-Präsident Peter Jakob und Tigers-Geschäftsführer Ruedi Zesiger wollen über das Projekt laufend informiert werden. «Persönlich stehe ich zu 100 % hinter dieser Aktion. Wenn der Fanclub die Juniorenbewegung unterstützt, ist dies mehr als eine sympathische Geste», schreibt Jakob in einer E-mail an das Fanclub-Präsidium.

Wer mehr über dieses Projekt erfahren will, behält die Internet-Plattform des Fanclub SCL Tigers (www.fantiger.ch) im Auge, und liest die beiden nächsten Ausgaben des FANTIGER.

Die SCL Tigers schicken Dich in die Ferien!

Gewinne einen Reisegutschein im Wert von CHF 2000.–!

Die Teilnahme ist ganz einfach:
Sende eine SMS mit dem Code **TIGERS REISE** und deine **Handynummer** an die Zielnummer **939** und vielleicht bist du Ende Saison der glückliche Gewinner!

CHF 1.–/SMS. Weitere Teilnahmemöglichkeit:
Postkarte mit der Adresse des Absenders und dem Stichwort «Reise» an SCL Tigers AG, Postfach 700, 3550 Langnau i. E.
Der Gewinner wird Ende der Saison telefonisch oder per Post benachrichtigt.

SCL TIGERS
HOCKEY COUNTRY

WELCOME TO HOCKEY COUNTRY

Diese und weitere Neuheiten finden Sie jetzt im Fanshop vor dem Stadion.

SCL TIGERS

AUF KURS

Auch die Teams der SCL Young Tigers sind gut im Rennen

Die Nachwuchs-Teams beherbergen nicht nur unser zukünftiges Kapital, sie befinden sich auch im Wettstreit mit andern Mannschaften. SCL Young Tigers-Geschäftsführer Ivan Brägger gibt für FANTIGER einen kurzen Überblick darüber, wie unser hoffnungsvoller Nachwuchs derzeit unterwegs ist, und was bei den jungen Tigern sonst noch alles gelaufen ist.

ELITE A

Nach einer kurzen und intensiven Vorbereitungszeit, mit den Spielen gegen Kuznetsk Bears (RUS), dem Heimturnier mit Redbull Salzburg und dem Trainingslager in Leukerbad starteten die Elitejunioren erfolgreich in die Saison 2010/2011. 8 Spiele vor Ende der ersten Phase befindet sich das Team auf Rang 6, und somit auf Playoffkurs. Am 28. Dezember 2010 steht in der Ilfishalle wieder ein internationaler Vergleich mit der Hockey-Academy aus Philadelphia an.

NOVIZEN ELITE

Die Novizen Elite holten sich den Feinschliff im Trainingslager in Grindelwald. Der Saisonstart verlief sehr gut. Im ersten Spiel wurde der SCB auswärts geschlagen. Das Team konnte danach konstant Punkte einfahren, was sich aktuell mit dem 4. Zwischenrang ausdrückt.

MINI TOP / MINI A

Die Mini Top und Mini A sind ebenfalls erfolgreich in die Saison gestartet. Den Feinschliff holten sie sich in der legendären HoWo (Hockeywoche). Die Mini Top haben sich unter den ersten 3 festgebissen und sind auf dem besten Weg in die Masterround. Die Mini A befinden sich nach einem Super-Saisonstart im Mittelfeld der Tabelle.

MOSKITO TOP

Unser unerfahrenes Moskitos Top-Team hat viel Lehrgeld zu bezahlen und belegt den 11. Zwischenrang. Dank dem erfahrenen Trainer Charly Oppliger sind die Fortschritte aber unübersehbar! In der 2. Saisonhälfte dürften dann einige Überraschungen zu erwarten sein.

PICCOLO / BAMBINI

Bei den kleinsten, den Piccolo und Bambini wird intensiv an der Technik gefeilt. In den Trainings garantieren jeweils bis zu 6 Trainer für die Qualität der Trainings. Die Spiele werden in Turnierform quer übers Eisfeld geführt.

HOCKEYSCHULE

Die Hockeyschule, welche jeweils am Mittwoch und Samstag stattfindet, wird von bis zu 25 Knaben und Mädchen besucht. Sie sollen vom Hockeyvirus infiziert werden und wer weiss, vielleicht darf einer von ihnen mal vor vollem Haus im Ilfisstadion spielen.

SKATEATHON

Am Samstag, 13. November, führten die SCL Young Tigers ihren Skateathon durch. Nebst den Spielern, welche engagiert ihre Runden drehten, war auch für die Verpflegung gesorgt. In der Mitte des Eisfeldes wurde eine Festwirtschaft aufgebaut wo es feine Würste, Salat und Kuchen zu essen gab. Die Spieler der ersten Mannschaft schrieben nach ihrem Lauf unter dem «Cool und Clean»-Zelt die heiss begehrten Autogramme.

Für den Eisrundenlauf sammeln alle Kinder Sponsoren, welche ihnen einen Geldbetrag pro gelaufene Runde zahlen. Der Erlös aus dem Skateathon, welcher bei ca. SFr. 100 000.– ist, deckt ein Zehntel des Nachwuchs-Budgets. An dieses Stelle möchte ich allen Sponsoren danken und auch allen, welche aktiv am Skateathon teilgenommen haben.

CLUB 76

75 rot-gelbe Businessherzen

Als Unternehmer etwas für die Region zu tun, finden viele gut. Im Umfeld de SCL Tigers bietet der Businessclub Club 76 die Möglichkeit dazu, ohne dabei ein Verein von Cüpli-Trinkern zu sein.

Marc Moser, Club 76

«Schon als kleines Kind bin ich immer mit meinem Vater an die Hockeyspiele nach Langnau gefahren», sagt Marc Moser. Der Präsident des Club 76 wuchs in Konolfingen auf und erklärt: «Bereits damals haben mich die Mentalität im Emmental und das Hockeyvirus gepackt.» Das sei einer der Gründe, weshalb er das Präsidentenamt übernommen habe. Heute wohnt der Inhaber der haar-werk.ch AG im Berner Oberland. Trotzdem sei es ihm als Unternehmer wichtig, etwas für das Emmental und die Menschen dieser Region zu tun.

500 000 Franken Unterstützung

Obwohl es sich beim 2001 gegründeten Club 76 um den Business Club der SCL Tigers handelt, steht der Sport im Vordergrund. Ziel des Vereins ist, die SCL Tigers in finanzieller und moralischer Hinsicht zu unterstützen. 75 Mitglieder zählt heute der Verein. Bei einem Mitgliederbeitrag von jeweils 7676 Franken kommt eine stattliche Summe zusammen, welche der Club 76 den SCL Tigers übergibt. «Wir sind aber eine zu 100 Prozent autonome Vereinigung, die in keinerlei Hinsicht auf die Geschäfte der SCL Tigers Einfluss nimmt», betont Moser und ergänzt, dass die Zusammenarbeit mit der neuen Führung sehr angenehm sei. «Es sind kleinere Sachen, die jetzt möglich sind, beispielsweise unsere Logo-Präsenz auf den Helmen der Spieler», sagt Moser.

Ein lebendiger Club

Präsent sind jeweils auch viele Mitglieder im Ilfisstadion. «Wann immer möglich gehe ich an die Spiele», so Moser. Wir treffen uns dort, schauen zusammen das Spiel an und diskutieren über Sport, Geschäfte und Alltägliches. Wer dem Club 76 beitritt, tritt automatisch einem aktiv gepflegten Netzwerk aus hauptsächlich Berner Unternehmen bei. Regelmässig kommen die Mitglieder ausserdem für einen Business-Lunch vor einem Heimspiel zusammen, «denn der Club 76 muss leben», ist sich der Vorstand des Vereins einig. «Wir unternehmen deshalb auch Ausflüge wie zum Beispiel kürzlich, als wir an ein Auswärtsspiel nach Zug in die neue Bosshard-Arena fuhren», erzählt er. Im Sommer gäbe es Anlässe wie z. B. Trottinetfahren auf der Lüdernalp.

Keine Cüpli-Trinker

Der Club 76, früher auf 76 Mitglieder beschränkt, ist heute für alle offen. Geboten werden den Mitgliedern die Möglichkeit, etwas für die Region zu tun, ein interessantes Netzwerk von Geschäftsleuten sowie andere attraktive Vorteile. Im Preis inbegriffen sind eine VIP-Sitzplatz-Saisonkarte sowie eine Parkkarte, eine Clubjacke und weitere Angebote. «Wir sind ein bodenständiger Club, und keine Cüpli-Trinker», hält Moser fest. In all den Jahren sei der Club 76 nachhaltig gewachsen. «Schritt für Schritt, wie es im Emmental üblich ist», ergänzt Moser stolz. Der Club 76 sei eine Vereinigung von rot-gelben Businessherzen.

JETZT IM SCL TIGERS FANSHOP ERHÄLTLICH

SCL TIGERS-UHR – LIMITED EDITION

SCL Tigers-Sonderedition von RAM – Swiss Watches, nur in einer limitierten Auflage von 99 bzw. 222 Stück erhältlich. Profitieren Sie von diesem einmaligen Angebot und bestellen Sie jetzt Ihre SCL Tigers Bélier Silver oder Oven White im Fanshop vor dem Stadion, im SCL Tigers Online-Shop oder unter www.ram-watch.ch. Beide Modelle können bei Wüthrich Sport Langnau besichtigt werden.

SCL Tigers Oven White:
Details: Limited Edition 01-222 / Gehäusedurchmesser: 47 mm /
Werk: Ronda 5030 D. / Chrono / Saphirglas /
Band: Kautschuck / Wasserdicht 50 m
Preis: CHF 980.–

SCL Tigers Bélier Silver:
Details: Limited Edition 01-99 / Gehäusedurchmesser: 42 mm /
Werk: Val Joux 7750 / Chrono Automat / Saphirglas /
Band: Leder / Wasserdicht: 30 m
Preis: CHF 4700.–

KAFFEEMASCHINE GAGGIA L'AMANTE, SCL TIGERS SPECIAL EDITION

SCL Tigers Special Edition der Kaffeemaschine Gaggia L'Amante von Caffè Chicco d'Oro, nur in einer limitierten Auflage von 60 Stück erhältlich (Maschinen nummeriert von 01 bis 60!). Profitieren Sie von diesem einmaligen Angebot und bestellen Sie jetzt Ihre Gaggia L'Amante zum Spezialpreis von CHF 330.– im Fanshop vor dem Stadion, bei Küsus Kaffeemaschinen in Zollbrück oder im SCL Tigers Online-Shop.

Preis: CHF 330.–

FANTIGER NEWS

+++ Neues Projekt +++

FANTIGER und Fanclub SCL Tigers lancieren das TigerEltern-Entlastungsprojekt TEEP. Wie in dieser Ausgabe ausführlich berichtet, sollen mit TEEP die Eltern von Young Tigers künftig entlastet werden, was auch den Zulauf von Eishockey-interessierten Kindern und Jugendlichen fördern soll. Projektleiterin ist Cornelia Jost (cornelia.jost@fanclub-scltigers.ch). Auf Seiten der SCL Young Tigers ist Ivan Brägger für das Projekt verantwortlich.

+++ Sponsoren gesucht +++

Für das TigerEltern-Entlastungsprojekt TEEP suchen wir Sponsoren und Spender. Auf welche Weise gespendet werden kann, wird in den kommenden Wochen auf der Internetplattform www.fantiger.ch und in FANTIGER Nr. 122 vom Februar 2011 bekannt gegeben. Wer nicht so lange warten möchte, oder sich bereits jetzt für dieses Sponsoring interessiert, meldet sich unter teep@fanclub-scltigers.ch.

+++ Vorstandsmitglied gesucht +++

Der Fanclub SCL Tigers sucht ein neues Vorstandsmitglied. Im Vorstand des FSCLT bist du zuständig für das Sekretariat und für Spezialprojekte. Dich erwartet eine spannende und interessante ehrenamtliche Aufgabe in einem tollen Team, in welchem du bei weitem nicht nur hinter den Kulissen agierst. Interessierte melden sich bei christoph.schmid@fanclub-scltigers.ch.

+++ Das ideale Weihnachtsgeschenk +++

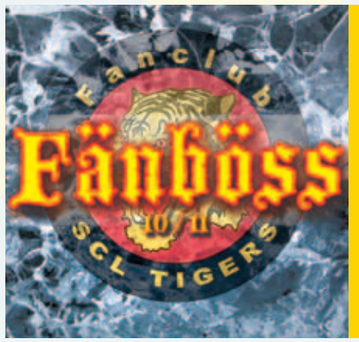
Der Fanclub SCL Tigers hat das ideale Weihnachtsgeschenk für jeden Tigers-Fan. Unsere beliebten Auswärtsfahrten-Gutscheine (Wert von CHF 10.00) sind für Jung und Alt ein ideales Geschenk. Die Gutscheine können am Fancorner vor und nach den Heimspielen bezogen werden oder unter info@fanclub-scltigers.ch bestellt werden.

+++ Helfer gesucht +++

Für die umfangreichen Tätigkeiten rund um die SCL Tigers und um deren Fans (z.B. Auswärtsfahrten, Mithilfe bei Events usw.) sucht der Fanclub SCL Tigers ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, welche ihren Teil zum guten Umfeld der SCL Tigers beitragen möchten. Interessierte melden sich per SMS an die Nr. 079 714 38 76 oder per E-Mail an info@fanclub-scltigers.ch.

+++ Spenden-Hotline +++

Die Spenden-Nummer 0901 844 377 zugunsten der SCL Tigers ist weiterhin in Betrieb. Mit jedem Anruf fliessen 10 Franken in die Kassen der SCL Tigers.



Reise auch du ruhig und sicher mit dem «Fanböss» an die Auswärtsspiele der SCL Tigers!

Mitglieder des Fanclub SCL Tigers bezahlen CHF 10.–
Nichtmitglieder CHF 20.–
(Mitgliederausweis und ID nicht vergessen)

Weitere Infos am InfoCorner im Fandorf oder auf www.fantiger.ch

Nächste Auswärtsfahrten:

Samstag, 27. November 2010:
HC Ambri-Piotta

Freitag, 3. Dezember 2010:
HC Lugano

Dienstag, 7. Dezember 2010:
EHC Kloten Flyers

Freitag, 10. Dezember 2010:
HC Fribourg-Gotteron

Man sagt, die Fans der SCL Tigers seien die besten Fans der Welt. Dies mag übertrieben sein. Tatsache ist: Wir sind zahlreich, anständig, fair und treu. Und wir unterstützen die SCL Tigers, so gut wir können. Der Fanclub SCL Tigers ist mit aktuell 830 Mitgliedern der grösste Fanclub in der Schweizerischen Eishockey-Szene (NLA/NLB). Wenn du

- Eishockey und die SCL Tigers liebst,
- in dir den Emmentaler fühlst und stolz bist darauf,
- der Überzeugung bist, dass die SCL Tigers das ideale Aushängeschild für Langnau und das Emmental sind,
- der Ansicht bist, dass die Fans mit ihrer Präsenz und ihren Aktivitäten (Auswärtsfahrten, FANTIGER etc.) massgeblichen Anteil an der tollen Ausstrahlung der SCL Tigers haben,
- deinen Teil dazu (aktiv oder passiv) beitragen möchtest,
- deine Sympathie bezeugen möchtest, selbst wenn du nicht jedes Spiel besuchen kannst,

würden wir uns freuen, wenn wir dich als Mitglied des Fanclub SCL Tigers begrüssen dürften.

werde Mitglied

mit 30 Fr. jährlich bist du dabei

Anmeldungen an Fanclub SCL Tigers, Postfach 680, 3550 Langnau, per SMS an 079 714 38 76 oder per E-mail an info@fanclub-scltigers.ch.

Ds Langnouerli

Playoff? Müesse mir itz e nöie Usdruck i üse Wortschatz ufnäh? Wird's nach 13 Jahr würklech Tatsach, dass mir ume Meischtertitu spiele? JA, Playoff! Dasmau lömer üs dr Honig nüm vom Brot la näh. Mir hi so mängs Jahr im entscheidende Momänt o Päch gha, itz luegt Fortuna zu üs u luegt, dassmer schnäu grüen wärde im Teletext!

Aber haut, sowit isches no nid! Mi het im letschte Spiu gäge Stiiböck klar gseh, dass üsi Jungs ganz dringend e Pouse bruche. Batterie si totau läär gsi, dEnergie ide Scheiche u Konzentration im Gring isch furt gsi. Da het o dr Wiiue nüme glängt. Dr John Fust het 23 Spiu la vou Gas spiele. Das het iwandfrei funktioniert u laht üs uf Rang 6 (auso ir vordere Heufti!) la Pouse gniesse. Sensationell! Aber es het o ganz viu Chraft koschtet. U das nid nume körperlech, sondern o physisch. Üsi Tigere chö (wie viu angeri Teams o) nume mitere 100% Leischtig Pünkt riiche. Drum, liebe John: La d'Jungs itz o chli la löie. Si his verdient. U du wirschse sicher när wieder richtig id Finger näh, dassmer nader Pouse wieder 100% Langnou wärde gseh! U natürlech: Immer schön ufem Bode bliebe, so wie mir üs das gwanet si im Ämmitau. Es isch no gar nüt erreicht. Schritt für Schritt, Spiu für Spiu, Isatz für Isatz wimer witer am Ziu schaffe. Ersch wemer grüen erschiine im Teletext, denn dörfe mir üs churz zrugglehne u gniesse... U säubverständlech dörfe o mir Fans witerhin ziige, dassmer dra gluube, dassmer üsi Tigere ungerstütze. Gärn schriebenis iinisch meh: es rot-gäubs Liebli ghört zu jedem Fan. U es Liebli liitme ah, es ghört nid um zFüdle ghäicht. Merci!

Glich wimer doch hurti chli gneuer zueche luege u probiere zbeschriebe, was de das Jahr so viu besser luuft aus bishär. Für mi isches schnäu klar.
Dr Benjamin Conz isch nid nume e super Goalie, nei er git üsne Jungs o extrem viu Sicherheit. Ig ha no nie sone souveräni Defensive vo üsne Tigere gseh wie i däm Jahr. Natürlech isch dr Conz e Top-Goalie, das himer o grad wieder ir Nati gseh. Ungloublech, was dä mit 19ni ziigt! O wener afangs Saison bide Penautys so sini Sorge het gha.. er schaffet eifach witer u stoppet när hurti dr Glen Metropolit! Inzwäsche hi aber o üser Defensivlüt grossi Fortschritte gmacht u trätte aus kompakte Block uf wo am Gägner nid viu Chance git. Üses System wird konsequänt umgsetzt. Das macht dr Job vo üsem Goalie doch o grad chli eifacher. Üse John Fust isch e Glücksfau, das hani scho im Früehlig gschriebe. Er hets o gschafft, dass üsi Jungs ufem beschte Wäg derzue si, e Gwinnermentalität zentwickle. So wärde o Spiu gwunne, wo ir Vergangeheit hüüfig ohni Pünkt für üs hi gändet. Egau wär dr Gägner isch u was fürnes Kader dä uffahrt, üsi Jungs gö ufe Bitz zum gwinne! O das isch öppis nöis, ömu dases so konstant düre zoge wird. Bravo John, witer so!

Ig wage gar nid züberlege, wo mir ir Tabäue würde stah, we üser Usländer so regumässig würde skore wie das bi angerne Teams der Fau isch... Klar, nume mit Gou schiesse isches nid gmacht. Üsi Kanadier steue sech vou i Dienscht vom Team u stöh mitere tolle Plus-Minus-Bilanz da. 20 Spiu si itz verbi, itz dörfe üsi Stürmer Pelletier, Iggulden u Brooks ruhig o no afe skore. O die Pünkt näme mir gärn. O weni mi itz chli kritisch zu dene vier Jungs ha güsseret, e Wächsu würdi trotzdäm gar nid befürworte. Schliesslech funktioniert das Team aus richtigs TEAM, de wimer doch nüt dran ändere.

Itz no e Hiwiis a üse Musigmacher ir Iufishaue! Du hesch doch hoffentlech o gmerkt, wie üsi Jungs dis „Hopp Langnou, hopp Langnou, Gou!" perfekt umsetze. Auso, immer Griff bereit ha u im richtige Momänt zücke u dJungs nader Pouse inspiriere. Aber gäu mir wi zGlück nid überstrapaziere. Eifach zrichtige Mäss finge.. schliesslech wosch du sicher ou Playoff-Stimmig ir Iufishaue!

Öies Langnouerli

Auf 3 Etagen alles zum schöner Wohnen

Polstergarnituren Wohnwände | Schlafzimmer Bettwaren | Tischgruppen Eckbänke | Massivholz Schrankgalerie | Vorhänge Bodenbeläge

Möbel-Tschannen
Bahnhofstrasse 55
3432 Lützelflüh
Telefon 034 461 38 48

Rücknahme der alten Möbel gratis! www.moebel-tschannen.ch ... Qualität, die überzeugt

Wassmer Graphic Design arbeitet nach der TotalWork-Philosophie.
Wir kennen nur ein Ziel: Unseren Kunden mit guten Print- und Onlinemedien zu helfen, ihre Ziele zu erreichen.

Wassmer Graphic Design – seit 18 Jahren in der Region für die Region: 031 711 40 48

wassmer graphicdesign

nationales sportcenter
sportcenter-huttwil.ch huttwil
Der ideale Ort für Sport, Musikveranstaltungen, Freizeit, um etwas zu erleben oder abzuschalten.

Tel. 062 962 58 50
Fax 062 962 58 51
info@sportcenter-huttwil.ch
www.sportcenter-huttwil.ch

Restaurant Sportcenter 7 Tage geöffnet, geeignet für jeden Anlass, kinderfreundliche Gartenterrasse

Outdoor-Bekleidung

5.11
TACTICAL SERIES®
www.511-shop.ch

5.11 unterstützt die SCL Young Tigers:
10% des Umsatzes fliessen in die Nachwuchskasse

Pascal Pelletier
präsentiert Ihnen die 5.11 Outdoor-Kollektion